

■ Analyse

NeuPrAG

Vorgehen in der Analysephase

1. Sichtung bestehender Literatur
2. Expertenbefragung (qualitativ)
3. Unternehmensbefragung (quantitativ)

■ Analyse

NeuPrAG

Allg. Ergebnisse der Literaturrecherche

- Nur vereinzelte wissenschaftliche bzw. fundierte Veröffentlichungen mit klarem Branchenbezug
- Überwiegend Literatur zu „spezifischen“ Berufserkrankungen und Gefahrstoffen
- Jedoch kaum ganzheitliche Ansätze zur Prävention arbeitsbedingter Fehlbeanspruchungen mit Branchenbezug

■ Analyse

NeuPrAG

Zentrale Aussagen der Experten

- Gerade Kleinbetriebe haben nur nachgeordnet Interesse an Präventionsmaßnahmen
- Prävention wird in wirtschaftlichen Überlegungen eher als Kostenfaktor betrachtet
- Interesse an Prävention entsteht durch positive Erfahrungen in anderen Betrieben oder
- Aufgrund wirtschaftlicher Zwänge

■ Analyse

NeuPrAG

Zentrale Aussagen der Experten

- Insbesondere verhaltenspräventive Maßnahmen sind den Betrieben präsent (Rückenschule, Hautschutz etc.)
- Wesentliche Hindernisse sind der finanzielle Aufwand und die organisatorische Aufwand
- Von zentraler Bedeutung ist die Grundeinstellung der Unternehmen/Unternehmer
- Erfolgreiche Netzwerke müssen in den Bereichen „Information“ und „Organisation“ leistungsstark sein

■ Analyse

NeuPrAG

Unternehmensbefragung – Zielgruppe

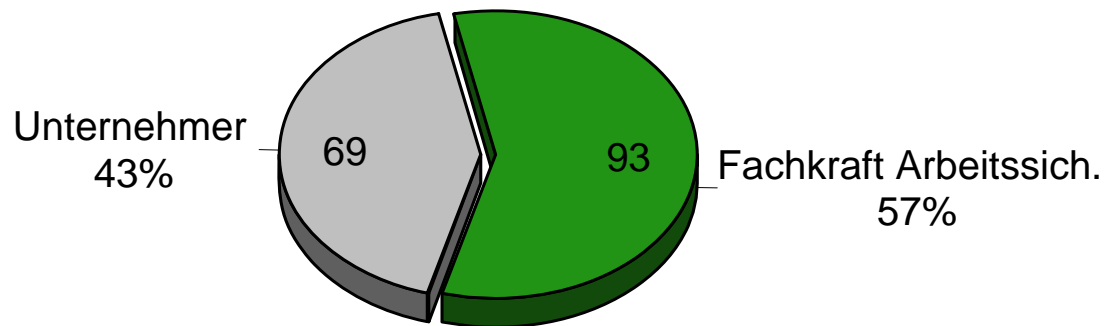
- Angesprochen wurden Unternehmen jeder Größe
- In Kleinbetrieben richtete sich der Fragebogen an den Inhaber/ die Inhaberin
- Teilweise wurde der Fragebogen hier in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt bearbeitet
- In Großbetrieben wurde die Fachkraft für Arbeitssicherheit angesprochen

■ Analyse

NeuPrAG

Unternehmensbefragung – allg. Daten

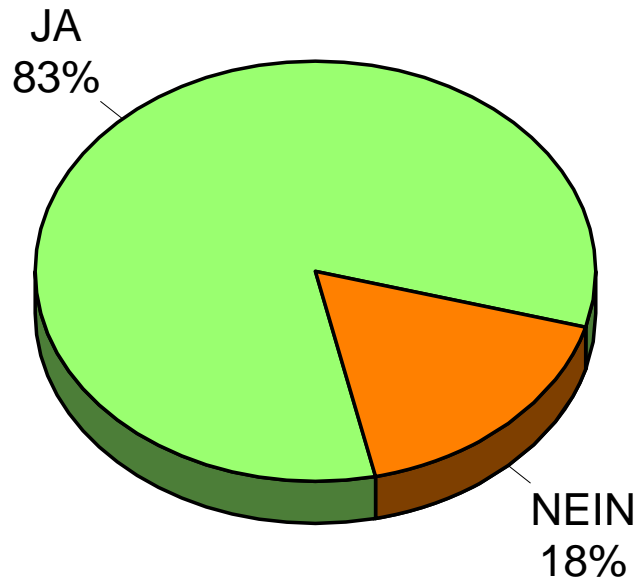
- Aktueller Rücklauf: 162 Fragebögen
- Mitarbeiterzahl von 1 bis ca. 1200 (Mittelwert: 114)



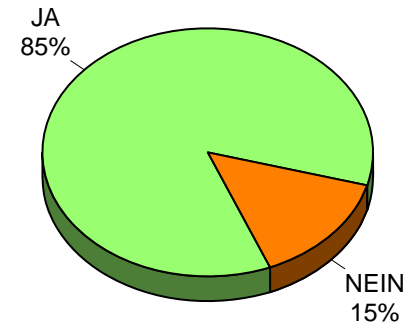
Ergebnisse

NeuPrAG

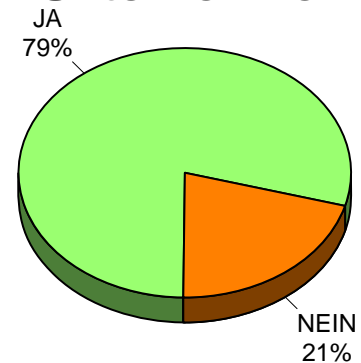
Haben Sie den Eindruck, dass Gesundheitsförderung für Ihr Unternehmen ein wichtiges Thema ist, das Sie aktiv angehen?



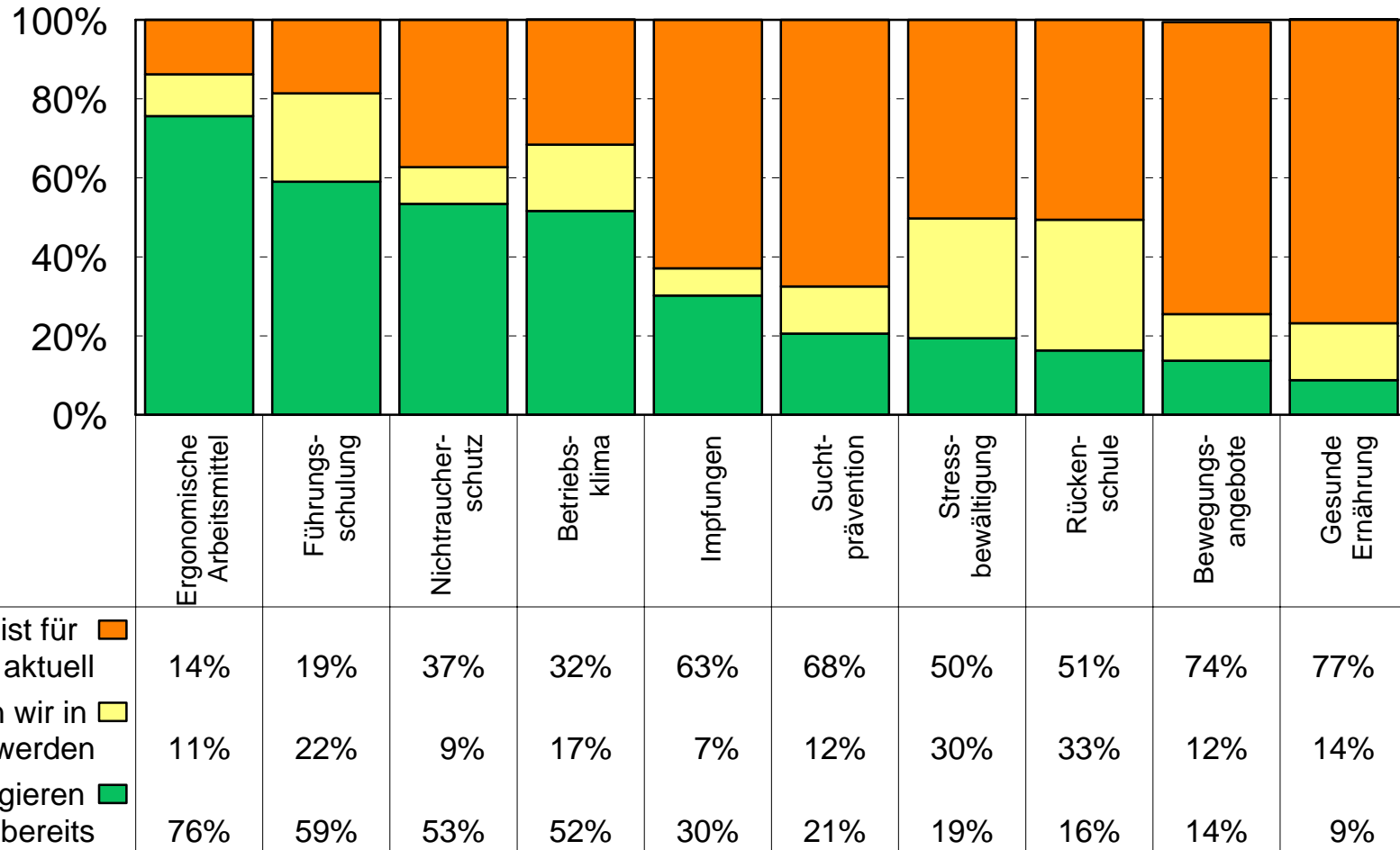
Fachkräfte Arbeitssicherheit



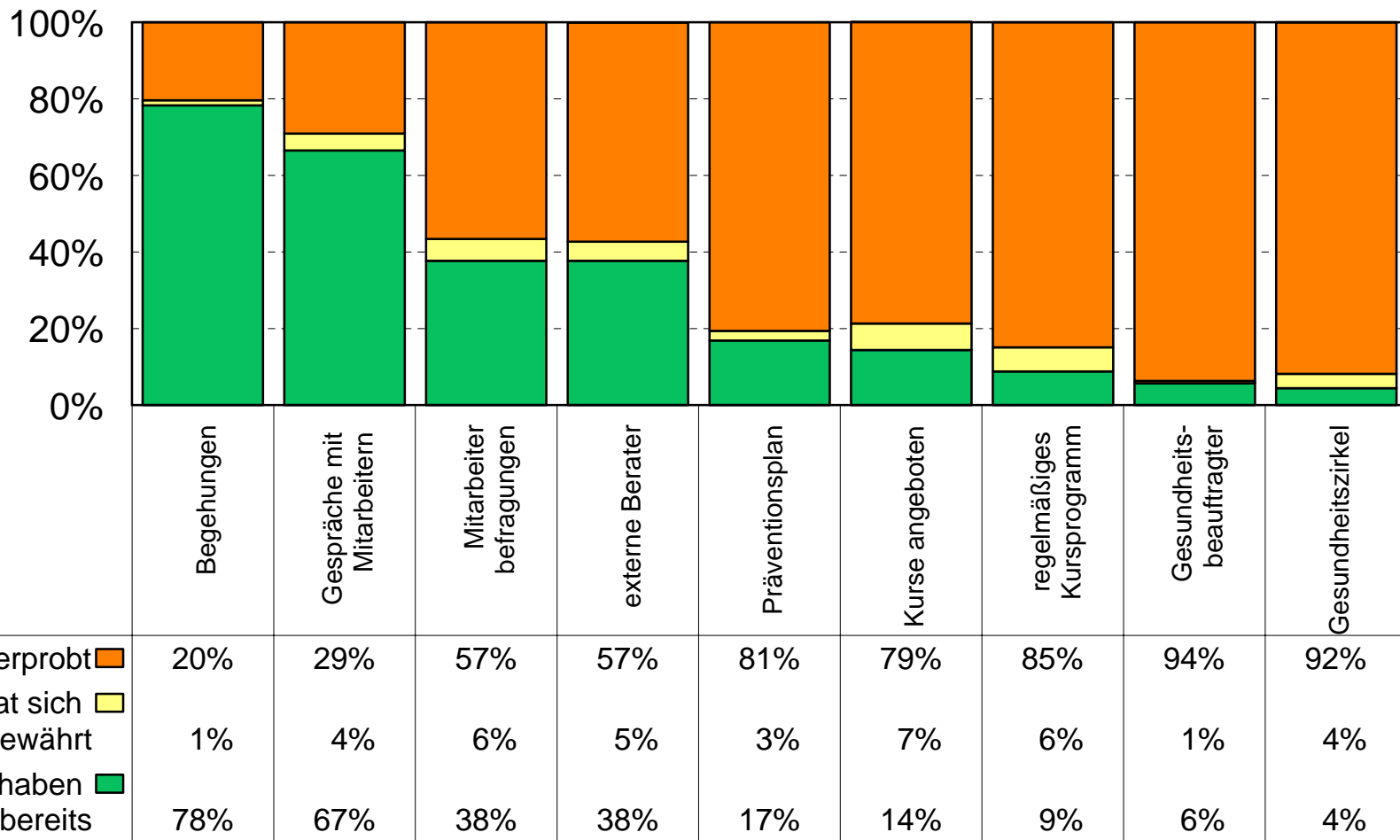
Unternehmer



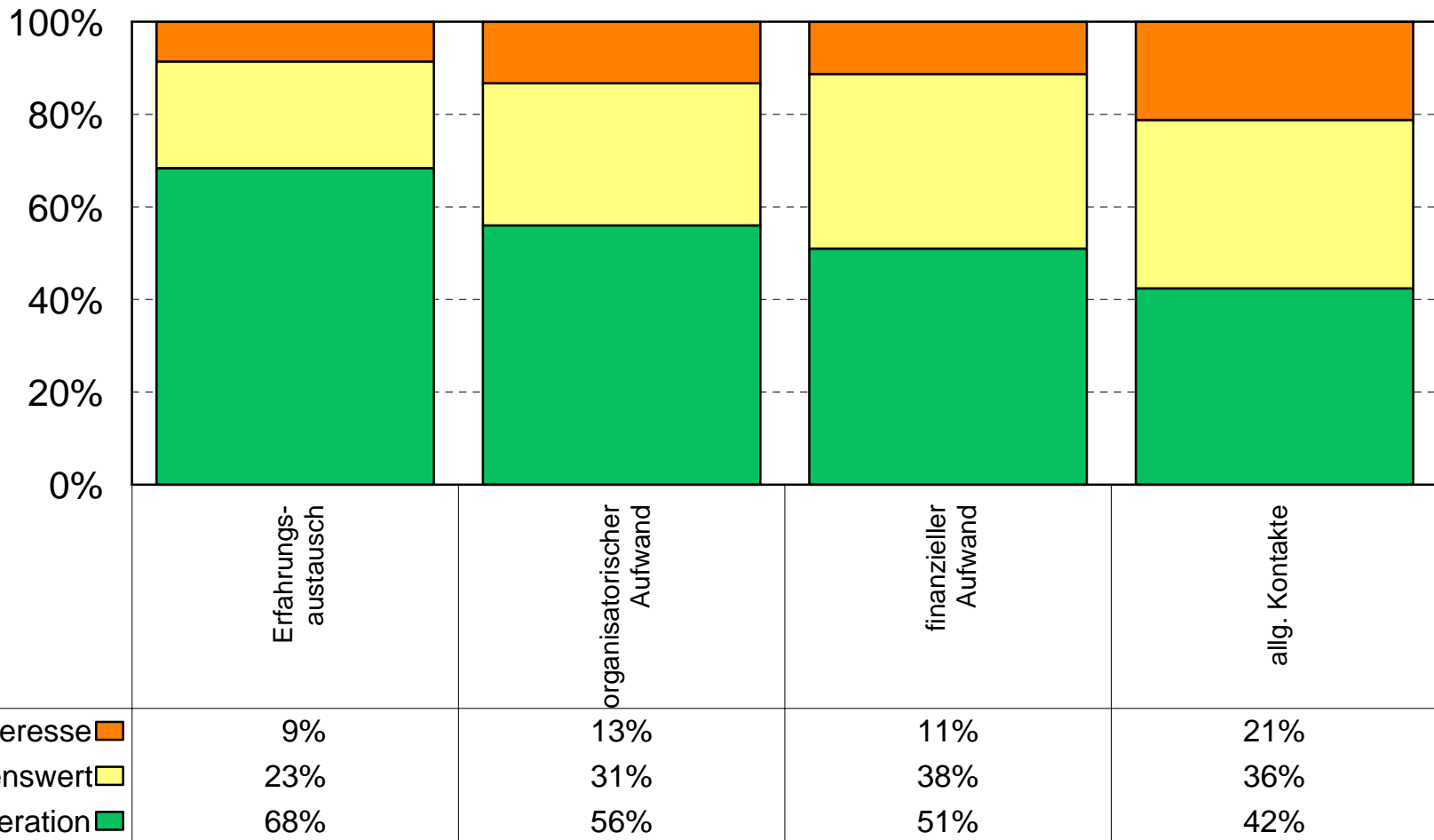
In welchen Bereichen engagiert sich Ihr Unternehmen bereits?



Welche Maßnahmen haben Sie zur Etablierung von Gesundheitsförderung bereits erprobt?



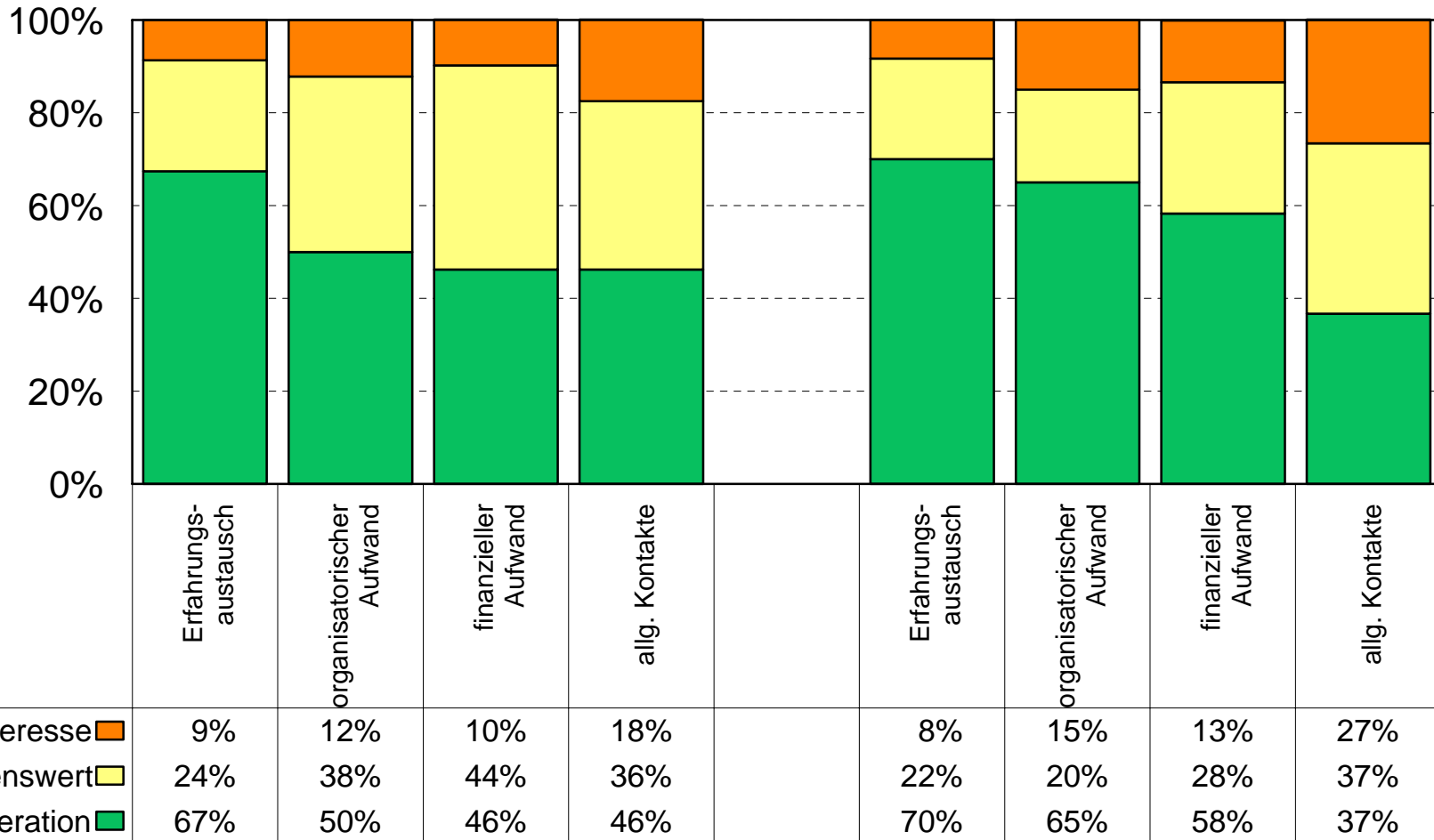
Welche Vorteile erwarten Sie von der Zusammenarbeit mit anderen Betrieben?



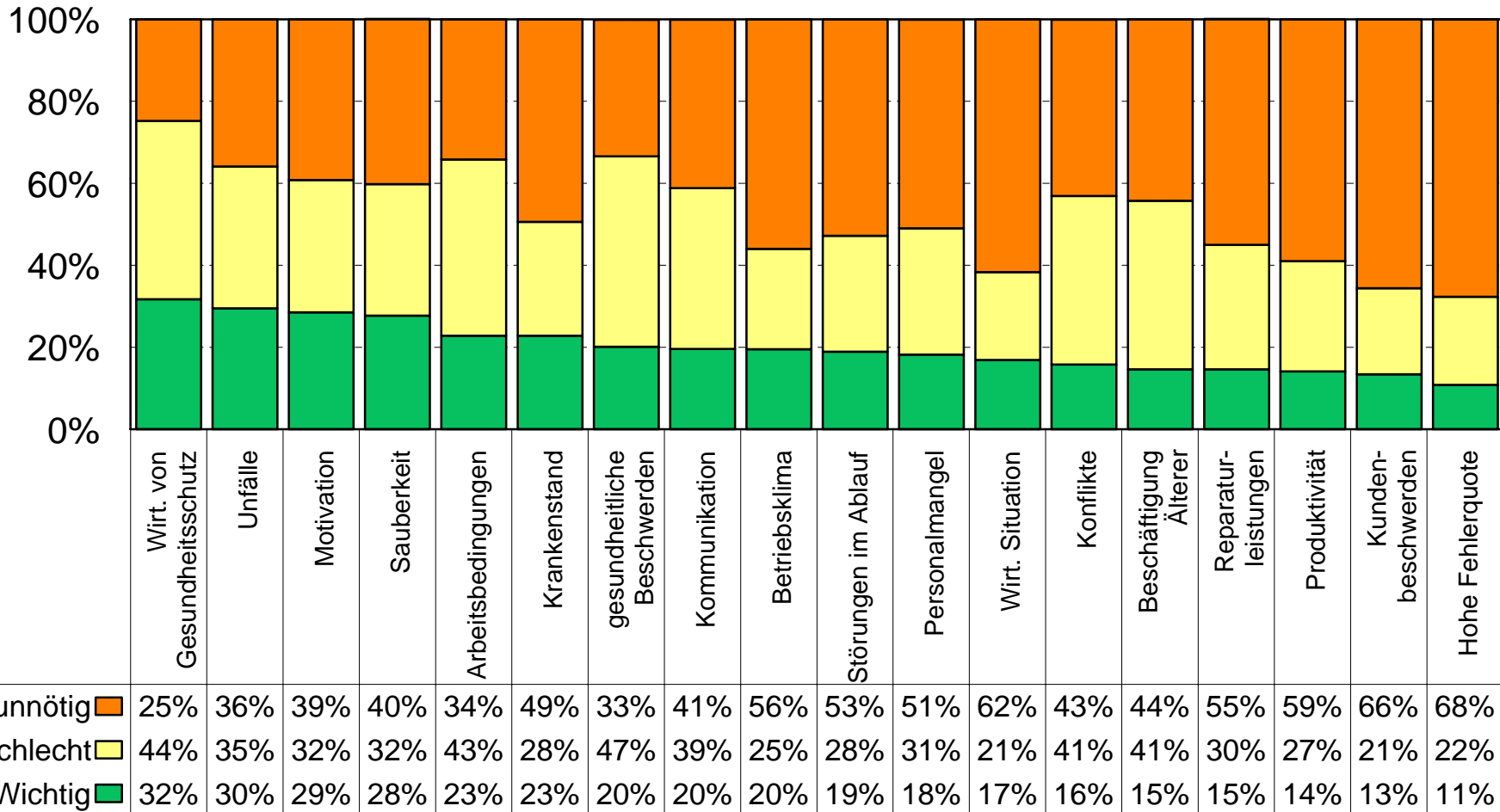
Welche Vorteile erwarten Sie von der Zusammenarbeit mit anderen Betrieben?

Fachkräfte Arbeitssicherheit

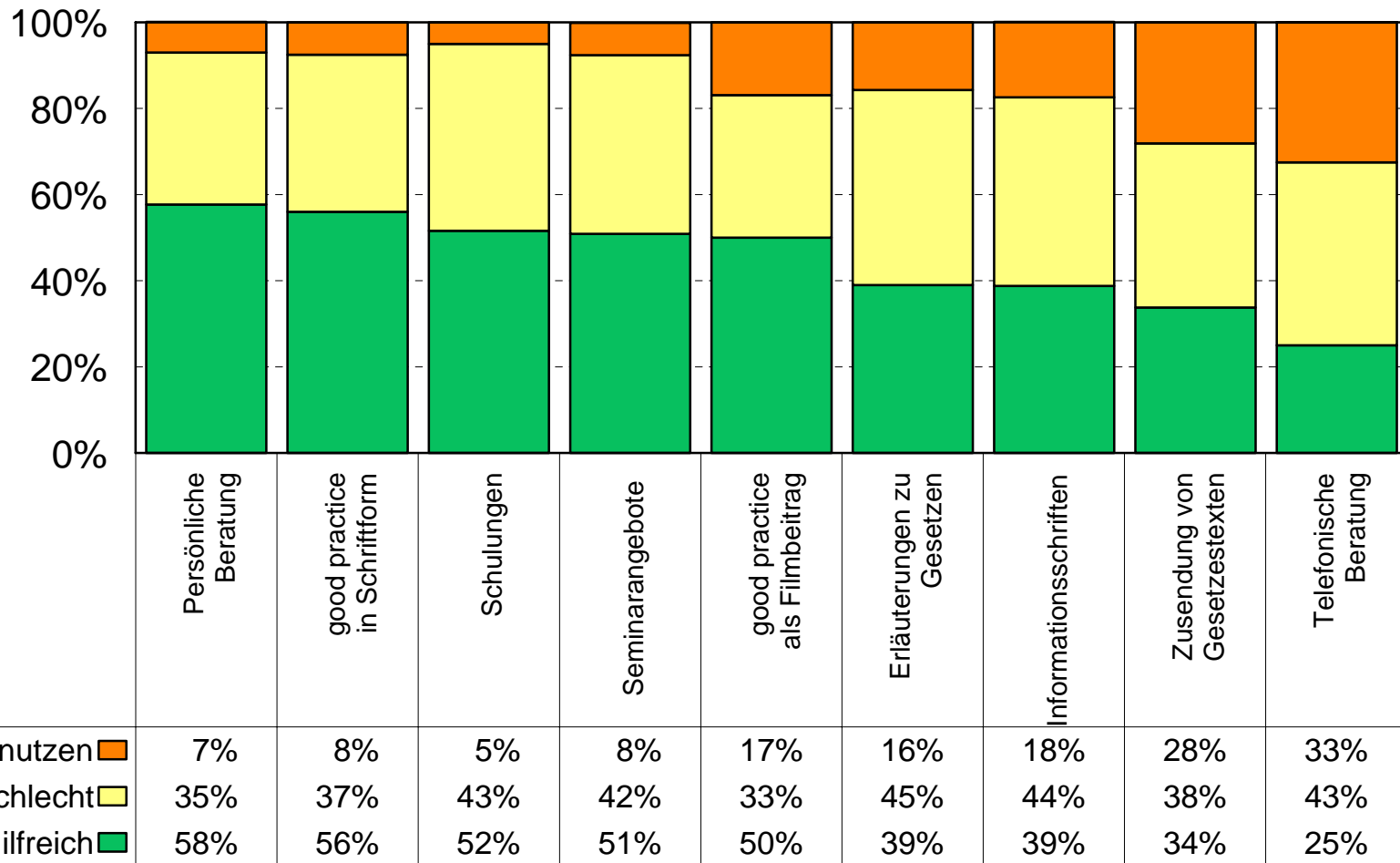
Unternehmer



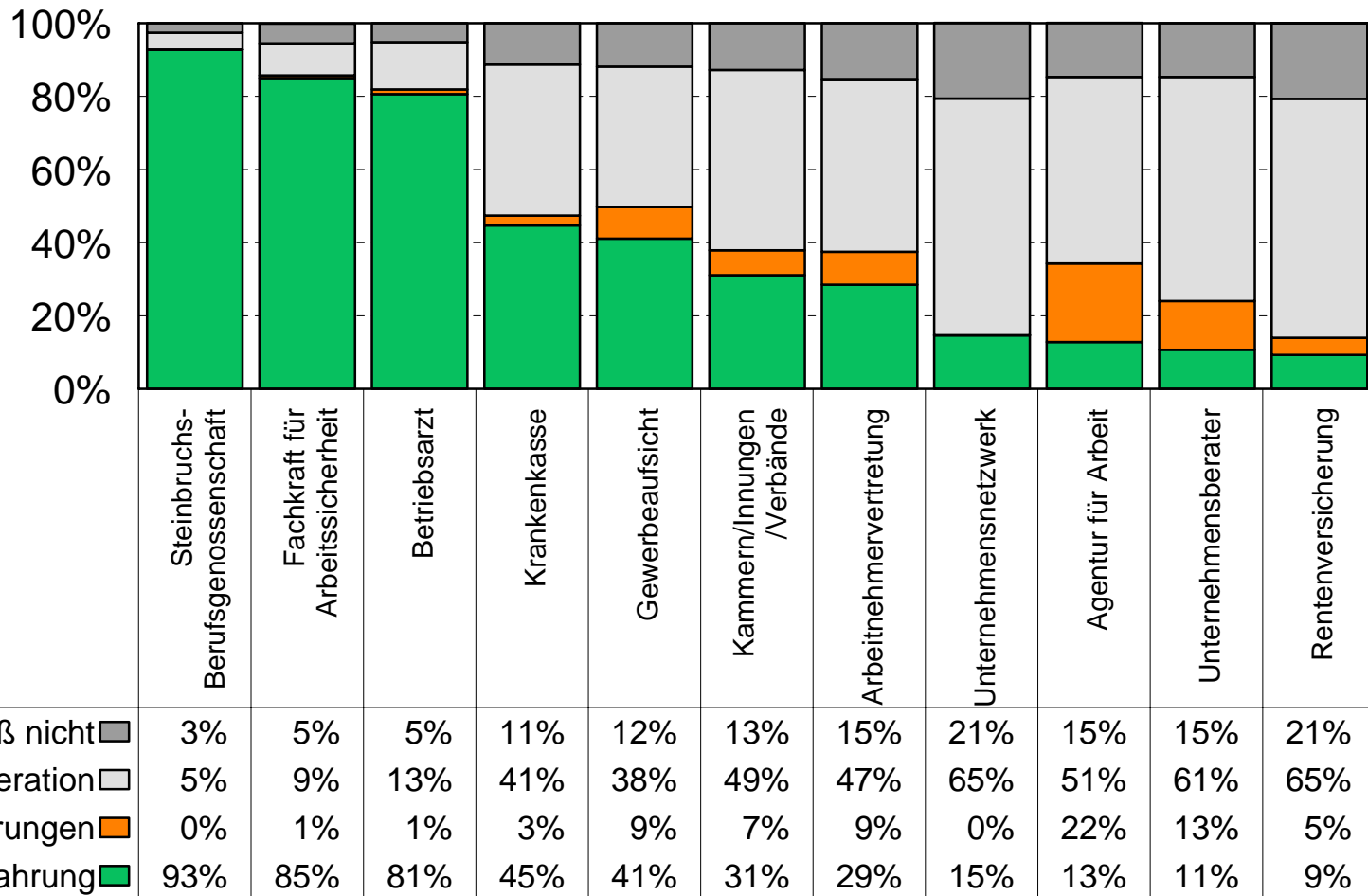
Bei welchen Problemen in Ihrem Unternehmen hätten Sie gerne Hilfe und Unterstützung?



Wenn wir Ihnen bei einem Problem helfen können, auf welche Art und Weise hätten Sie dann gerne unsere Unterstützung?



Mit welchen Institutionen haben Sie bereits kooperiert und wie waren Ihre Erfahrungen damit?



■ Analyse

NeuPrAG

Erkenntnisse aus der Analysephase

Netzwerke sollten...

- durch Veranschaulichung und Kontaktbildung bei der Überwindung von Vorbehalten unterstützen.
- den organisatorischen Aufwand leisten.
- den Aufwand finanzieller und personeller Ressourcen für Prävention verringern.
- ein offenes Angebot an Maßnahmen der Verhaltens- und Verhältnisprävention beinhalten.